

# Sportlich zur Nachhaltigkeit

Auszeichnung der BundessiegerInnen 2011





Auszeichnung der PreisträgerInnen des Wettbewerbs 2011

# Sportlich zur Nachhaltigkeit

Zeit Donnerstag, 2. Februar 2012

Ort Vista3, Schlachthausgasse 28, 1030 Wien

17.30 Eintreffen | Welcome Drink

18.00 Bilanz und Ausblick zum Wettbewerb | Bundesminister Niki Berlakovich

18.20 PartnerInnen und SponsorInnen im Interview

18.30 Auszeichnung | Nominierungen und PreisträgerInnen Wettbewerb 2011

19.25 Youth Olympic Games Innsbruck 2012 | Beiträge zur Nachhaltigkeit

19.40 Buffet | Regionale Köstlichkeiten

Moderation: Georg Tappeiner, Österreichisches Ökologie-Institut

Der Wettbewerb wird von „Green Events Austria“, der Initiative des Lebensministeriums und dem Bund-Bundesländer Netzwerk getragen und soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.



**„Sportlich zur Nachhaltigkeit  
2011“ – die Gewinner sind  
Umwelt und Sport**

Nachhaltige Entwicklung beginnt am besten dort, wo Menschen Interesse an einer gemeinsamen Sache haben. Sportevents ziehen Publikum und Mitwirkende gleichermaßen in ihren Bann – sie haben aber auch Folgen für unsere Umwelt. Immer mehr VeranstalterInnen setzen daher innovative Maßnahmen für mehr Klimaschutz, Energieeffizienz, umweltschonende Mobilität und regionale Lebensmittel.

Mit dem Wettbewerb „Sportlich zur Nachhaltigkeit“ zeichnen wir jene Verantwortlichen in den Vereinen und Sportorganisationen aus, die mit ihrem Engagement für Umweltschutz und Ressourcenschonung beispielgebend sind. Sie haben erkannt, dass Investitionen in mehr Nachhaltigkeit nicht nur der Umwelt helfen, sondern auch für Kosteneinsparungen und eine erhöhte Aufmerksamkeit von Sponsoren und Medien sorgen.

Umwelt- und Klimaschutz ist ein Mannschaftssport, bei dem wir gemeinsam ein Ziel erreichen müssen: Den Erhalt unserer Lebensqualität für uns und unsere Kinder.

Ihr Niki Berlakovich  
Umweltminister

# Salzburg Marathon



Stadt Salzburg  
ca. 5.800 LäuferInnen  
SportImPuls  
[www.salzburg-marathon.at](http://www.salzburg-marathon.at)

Die Lauffestspiele der Mozartstadt überzeugten mit einem gesamthaften Blick auf das Thema Nachhaltigkeit sowie mit wirkungsvollen Maßnahmen besonders im Bereich der sozialen Verantwortung und der Bio-Verpflegung. Beim Salzburg Marathon handelt es sich um die erste biozertifizierte Sportveranstaltung in Österreich. Darüber hinaus wurde auch auf Regionalität bei Produkten und Dienstleistungen geachtet.

- Gemeinsam mit der Stadt wurde ein Abfallkonzept erarbeitet, das auf die Besonderheiten von Laufgroßveranstaltungen abgestimmt ist.
- Lieferanten wurden gebeten, auf unnötige Verpackungen zu verzichten.
- Die Website informierte über eine klimaschonende Anreise und enthielt einen Link zu einem CO<sub>2</sub> Rechner.
- Als Streckenfahrzeuge dienten emissionsarme Fahrzeuge und E-Fahrzeuge.
- LäuferInnen konnten einen Geldbetrag für soziale Projekte spenden, indem sie über einen „Spendenteppich“ liefen.
- Give Aways und Merchandising Produkte wurden nach ökologischen, sozialen und Fair Trade Kriterien ausgewählt.
- Der TeilnehmerInnen-Shirt Hersteller garantiert faire Arbeitsbedingungen und keine Kinderarbeit.
- Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine eigene Ethikcharta des Veranstalters, in der man sich zur sozialen Verantwortung sowie einem sorgsamem und verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen bekannte.



# Nürnberger Gastein Ladies



**Bad Gastein (Salzburg)**  
**90 SportlerInnen**  
**Matchmaker [www.gastein-ladies.at](http://www.gastein-ladies.at)**

Ein zentrales Ziel des Nürnberger Gastein Ladies war es, das Thema Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt bei Sportgroßveranstaltungen in den Vordergrund zu rücken.

- Im Bereich Mobilität wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt wie beispielsweise das Green Ticket. Bei Vorlage des ÖBB Tickets erhielten die BesucherInnen ein Green Ticket mit 20% Ermäßigung an der Tageskassa.
- Jene BesucherInnen, welche über die Gastein Card verfügten, konnten um einen Euro im gesamten Gasteinertal mit dem Öffentlichen Verkehr anreisen.
- Zusätzlich wurden während dem Turnier Übersichtspläne über die Busshuttlezeiten ausgehängt.
- Um unnötige Transportwege zu vermeiden, kam es zur Minimierung der Wege.
- Als Shuttle wurden E-Fahrzeuge angeboten.
- Die Verpflegung der TeilnehmerInnen erfolgte gemeinsam mit BIO AUSTRIA auf Biobasis, regionale AnbieterInnen in die Versorgung einbezogen.
- Gemeinsam mit dem Partner dm konnte man ein Stück Natur freikaufen.
- Auch zur Abfallvermeidung wurden Maßnahmen gesetzt. Einsatz von wiederverwendbaren Werbemitteln/Dekorationen, Mehrweggeschirr sowie der Hinweis an die Sponsoren das Verteilen von Werbemitteln zu minimieren.
- Um den Kindern den Zugang zu erleichtern wurden ein STV-Kids Day organisiert und Schulkooperationen angeboten.

## 5. Meidlinger Bezirkslauf



Meidling, Wien  
ca. 130 LäuferInnen  
Gebietsbetreuung Staderneuerung im 12. Bezirk  
[www.wienerlaufcup.at](http://www.wienerlaufcup.at)

Der im Jahr 2011 organisierte 5. Meidlinger Bezirkslauf wurde erstmals als Öko-event ausgetragen.

- Nach dem Motto „Mehrweg ist Mehr wert“ wurde auf Mehrweggeschirr, Mehrwegbecher gesetzt und ein Pfandsystem eingeführt.
- Um unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden wurde der Lauf überwiegend über Website, Newsletter und E-Mails beworben.
- Für die Verpflegung der SportlerInnen sorgte ein Bio-Supermarkt.
- Zudem setzten die Veranstalter auf Regionalität bei Produkten und Dienstleistungen.
- Um Abfall zu vermeiden, wurden ökologische Starterpackages für die LäuferInnen zur Verfügung gestellt.
- Anstelle von Einweg-Startnummern kamen Mehrwegstartnummern zum Einsatz.
- Medaillen, die nicht zum Einsatz kamen, wurden an einen anderen Laufveranstalter weitergegeben.



# Tiroler Frauenlauf



Innsbruck (Tirol)  
ca. 1.000 Läuferinnen  
Laufwerkstatt  
[www.tiroler-frauenlauf.at](http://www.tiroler-frauenlauf.at)

Beim Tiroler Frauenlauf steht der Spaß an der gemeinsamen Bewegung im Vordergrund. Unter dem Motto „Laufen gegen Brustkrebs“ unterstützt der Lauf die Tiroler Krebshilfe und will auf das Thema Krebsvorsorge aufmerksam machen. Der Veranstalter setzte bereits bei der Auswahl des Veranstaltungsortes auf Nachhaltigkeit und wählte die EMAS zertifizierte Olympiaworld. Durch das Umweltmanagementsystem der Olympiaworld sollen bei Klein- und Großveranstaltungen unnötige Umweltbelastungen vermieden, Ressourceneffizienz erhöht und der Umweltschutz groß geschrieben werden.

- Um Abfall zu vermeiden wurde verstärkt auf die Verwendung von Mehrweggeschirr und Großbinden geachtet. Getränkedosen waren nicht erlaubt.
- Für die Reinigung wurden ökologische Reinigungsmittel verwendet.
- Bei der Verpflegung spielten qualitativ hochwertige Lebensmittel wie Bio-produkte, regionale Produkte und Fair Trade Produkte eine Rolle.
- Die TeilnehmerInnen und ZuseherInnen wurden verstärkt auf die Nutzung des Öffentlichen Verkehrs hingewiesen. Zudem wurde mit den ÖBB und den Postbussen eine Gratisretourfahrt ausverhandelt.
- Während der Veranstaltung kamen E-Fahrzeuge zum Einsatz.
- Preise und Give-Aways wurden nach sozialen und ökologischen Kriterien gewählt.
- Eine Tombola unterstützte mit dem Erlös aus dem Loskauf die Pink-Ribbon-Charity Gala des Casinos Innsbruck.

# Lipizzanerheimatlauf 2011



Piber (Steiermark)  
ca. 2.000 Läuferinnen  
LC Kohlenhunt  
[www.lipizzanerheimatlauf.at](http://www.lipizzanerheimatlauf.at)

Der Lipizzanerheimatlauf ist ein Laufevent im Einklang mit der Natur. Nach dem Motto „Ein Mehrwegbecher lernt laufen“ kamen am gesamten Veranstaltungsareal und bei allen 5 Labestationen ausschließlich Mehrwegbecher zum Einsatz (erstmalig bei einer Laufveranstaltung in Österreich). Der Veranstalter arbeitete nach den Kriterien von „Gscheit feiern“:

- Um Abfall zu vermeiden wurden Mehrweggeschirr, Mehrweggebinde und wiederverwendbare Startersackerl eingesetzt.
- Um Papier einzusparen ersetzte man die 16 seitige A5 Werbebroschüre durch eine Freecard im Postkartenformat.
- Bei der Verpflegung von SportlerInnen und ZuseherInnen wurde auf regionale Produkte geachtet. Aber auch bei den Sachpreisen setzte man auf Regionalität.
- Für eine sanfte Wettkampfbegleitung wurden E-Fahrzeuge als Streckenfahrzeuge eingesetzt.
- Der Strombedarf wurde CO<sub>2</sub> neutral durch zertifizierten Ökostrom von Öko Styria gedeckt. Gemeinsam mit der Polytechnischen Schule Köflachesonders wurde eine energieautonome Labestation umgesetzt. Die für die Ton- und Sprechanlage benötigte Energie wurde ausschließlich mit Muskelkraft und Sonnenenergie erzeugt.

## Eine Initiative des Lebensministeriums zur Förderung nachhaltiger Veranstaltungen [www.greeneventsaustria.at](http://www.greeneventsaustria.at)

In Österreich finden jährlich tausende Sport- und Kulturevents, regionale Feste, Kongresse oder Meetings statt. Diese Veranstaltungen haben große wirtschaftliche, aber auch soziale und kulturelle Bedeutung für Österreich. Gleichzeitig verbrauchen Events große Mengen an Ressourcen, verursachen Emissionen und beeinträchtigen damit unsere Umwelt. »Green Events« zeichnen sich durch Themen wie die umweltfreundliche Anreise der Gäste, die Verwendung regionaler und biologischer Produkte, Abfallvermeidung oder die Einbindung der Bevölkerung in die Planung und Durchführung von Veranstaltungen aus.

### Die Initiative Green Events Austria

- initiiert und begleitet die Durchführung nachhaltiger Events in Kooperation mit den Veranstaltern, der Eventbranche sowie Bundesländern, Regionen und Städten.
- entwickelt gemeinsam mit der Eventbranche Nachhaltigkeitsstandards.
- setzt Impulse und Aktivitäten zum Wissenstransfer und zur Bildung von Netzwerken.

Mit der Initiative »Green Events Austria« werden damit auch über die Grenzen der eigentlichen Veranstaltungen hinaus Menschen dazu bewegt, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu setzen und einen Beitrag zu einem nachhaltigen Österreich zu leisten.



[lebensministerium.at](http://lebensministerium.at)

#### Kontakt

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,  
Umwelt und Wasserwirtschaft  
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Abt. V/8, Rita Trattnigg  
E-Mail: [rita.trattnigg@lebensministerium.at](mailto:rita.trattnigg@lebensministerium.at)  
Tel: +43 1 51522 1309

Abt. VI/5, Karin Hiller  
E-Mail: [karin.hiller@lebensministerium.at](mailto:karin.hiller@lebensministerium.at)  
Tel: +43 1 51522 1304



Österreichisches Ökologie-Institut  
Seidengasse 13, 1070 Wien  
Georg Tappeiner  
E-Mail: [tappeiner@ecology.at](mailto:tappeiner@ecology.at)  
Tel: +43 699 1051 53 83  
[www.ecology.at](http://www.ecology.at)

## PartnerInnen des Wettbewerbs 2011



[wettbewerb.greeneventsustria.at](http://wettbewerb.greeneventsustria.at)